

## **SuchtMagazin: Zusammenfassende Auswertung der Online-LeserInnenumfrage 2013**

Stichtag 23. 07.2013

Gestartete Umfragen 105

Abgeschlossene Umfragen: 70 (66,7 %)

### **Angaben zu Abonnement und Nutzung (Fragen 1 bis 9)**

Knapp zwei Drittel der Antwortenden (64,4 %) nutzen ein Abonnement ihrer Institution, 22,8 % beziehen Einzelhefte und 12,9 % besitzen ein eigenes Abonnement. Die Zeitschrift wird von 9 von 10 Antwortenden beruflich genutzt. Insbesondere ist die Beteiligung von Neuabonnenten an der Umfrage hervorzuheben. Die überwiegende Lesedauer einer Ausgabe beträgt zwischen 15 und 45 Minuten, eine Lesedauer von mehr als zwei Stunden wird von 4% der Antwortenden angegeben. Mit der kurzen Lesedauer einher geht die gezielte Suche nach interessierenden Inhalten bei 55,9 % der Lesenden; die kompletten Hefte werden von 16,1 % der Antwortenden gelesen. Regelmässig kehren gut zwei Drittel der Antwortenden zu früheren Ausgaben zurück und bewahren die Hefte entsprechend lange auf (Aufbewahrungsdauer der kompletten Jahrgänge über ein Jahr bei 44,3 % der Antwortenden und von einzelnen Heften länger bei 45,5 %).

Im Durchschnitt wird eine Ausgabe jeweils von gut 6 Personen (inkl. der antwortenden Person) gelesen.

Beim Inhalt werden vor allem die Artikel genutzt (67,6 % schenken den Artikeln die höchste Beachtung), aber auch die übrigen Inhalte erfreuen sich einer gleichmässigen Nutzung (Bücherhinweise, Literaturhinweise zu den Artikeln, Newsflash, Veranstaltungskalender, Fotoserie). Durchschnittlich etwas weniger Beachtung finden das Editorial und die Anzeigen.

### **Beurteilung und Zufriedenheit (Fragen 11 bis 19)**

Die inhaltliche Umsetzung der folgenden Themenhefte der Jahrgänge 2011-2013/Nr. 2 fand unter den jeweils 49 – 63 Antwortenden den grössten Anklang (Bewertungsmöglichkeit von 1 = sehr gut umgesetzt bis 5 = ungenügend): Sucht im Alter (Bewertungsdurchschnitt 1,7), Kinder stärken (1,92), Sucht am Arbeitsplatz (1,98), Adoleszenz (2,02), Verhaltenssuchte (2,02), Angehörige (2,04) und Suchtpolitik (2,06). Am wenigsten gut (aber immer noch klar im positiven Bereich, d. h. unter 3) wurden die Ausgaben Sozialraum (2,21) und Social Networks - Web 2.0 (2,29) bewertet. Einzelne Artikel zu den Themen Angehörige, Sucht im Alter, Kinder suchtkranker Eltern und substituionsgestützte Behandlung wurden besonders lobend hervorgehoben. Die Verständlichkeit, die Länge der Artikel, der Umfang der Hefte, die Schriftgrösse und die Übersichtlichkeit wurden von der überwiegenden Mehrheit der Antwortenden als gut resp. angemessen beurteilt. Die Fotoserien gefallen knapp zwei Dritteln der LeserInnen gut bis sehr gut.

### **Thematische Interessen (Fragen 20 bis 26)**

Bei den Interessen der LeserInnen stehen praktische Themen der Suchthilfe und Prävention im Vordergrund (bei zwei Dritteln der Antwortenden an allererster Stelle). Auch der Bedarf an Hintergrundinformation ist hoch und wird von 42,6 % der Antwortenden mit der höchsten Präferenz bewertet. Unter den vier drogenpolitischen Säulen findet die Prävention das höchste Interesse gefolgt von Therapie/Beratung und Schadensminderung. Die Säule Repression interessiert die Antwortenden weniger.

Bei der Auswahl spezifischer Themen stehen folgende Themen bzw. Zielgruppen an vorderster Stelle des Interesses: Angehörige/Familie, Erwachsene, Jugendliche, Suchtpolitik, Forschungsergebnisse, ältere Personen/SeniorInnen, internationale Entwicklungen, Kinder, psychische Komorbiditäten. Substanzgebundene Suchtarten interessieren allgemein etwas mehr als substanzungebundene. Bei den substanzgebundenen Suchtarten steht das Thema Alkohol im Zentrum des Interesses, danach folgen Mischkonsum, Medikamente, Cannabis, Kokain und Partydrogen. Bei den Verhaltenssuchten ist die Internet/Online-Sucht an erster Stelle. In den freien Kommentarfeldern wurden als weitere Themen u. a. ADHS/ADS und Spielsucht genannt.

### **Nutzung Website [www.suchtmagazin](http://www.suchtmagazin.ch) (Fragen 27 bis 30)**

Die Website wird von rund der Hälfte der Antwortenden regelmässig besucht und gut ein Drittel nutzt dabei auch die Schlagwortsuche, die aber auch einem Drittel noch gar nicht bekannt ist. Die Links zu Facebook und Twitter werden bisher nur von einer untergeordneten Minderheit von 7 % der Antwortenden genutzt.

### **Angaben zur Person (Fragen 31 bis 34)**

Gut 70% der Antwortenden sind zwischen 40 und 60 Jahre alt, der Anteil aus der Altersgruppe der 25- bis 40-Jährigen beträgt 22,9%. 61,4 % der Antwortenden sind Frauen.

Die Antwortenden stammen überwiegend aus der Schweiz (68,6 %). 20 % der Antworten kommen aus Deutschland, 11,4 % aus Österreich.

45 % der Antwortenden sind bei Suchthilfeeinrichtungen beschäftigt, je 12,7 % in der Verwaltung und im sozialen Bereich (Sozialdienst, Jugendarbeit, Heime, Spitex), 11,3 % in der Prävention, 8,5 % im medizinischen Bereich und je 3 % in Forschung/Lehre, Medienbereich oder Studium.

### **Fazit**

Das SuchtMagazin entspricht in Inhalten, Verständlichkeit, Aufbau und Form den Bedürfnissen der LeserInnen und erhält von ihnen allgemein gute bis sehr gute Noten. Die Hefte werden zu einem grossen Teil aufbewahrt und auch später noch (wieder) gelesen. Unter den AbonnentInnen sind viele Institutionen zu finden, was wohl mit erklärt, dass jedes Heft im Durchschnitt von mehr als 6 Personen gelesen wird.

Die Umfrageresultate bedeuten eine Bestätigung der Ausrichtung der seit 2009 in neuem Kleid erscheinenden Fachzeitschrift. Die verschiedenen Anregungen für spezifische Themen sowie die Umfrageergebnisse allgemein werden von Herausgeberin, Redaktion und Redaktionskomitee näher analysiert und in die Weiterarbeit am SuchtMagazin einbezogen werden.

Vielen Dank an alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben!

12. August 2013 | dh/mk

[www.suchtmagazin.ch](http://www.suchtmagazin.ch) | [www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)